

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW

Integrationspolitik muss auch junge Flüchtlinge in den Blick nehmen!

Appell zum Weltkindertag 2011

Anlässlich des Weltkindertags fordert die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge NRW die nordrhein-westfälische Landesregierung auf, Flüchtlinge und Flüchtlingskinder als Zielgruppe ihrer Integrationsbemühungen aufzunehmen. Mit dem Entwurf des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration beansprucht Nordrhein-Westfalens Integrationsminister Schneider eine bundesweite Vorreiterrolle in der Integrationspolitik. Der Gesetzesentwurf nimmt allerdings junge Flüchtlinge bisher nicht in den Blick.

Noch immer leben in Nordrhein-Westfalen viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Kriegen, Diktaturen, Terror und Verfolgung aus ihren Heimatländern flüchten mussten. Viele von ihnen leben ohne ihre Eltern und Familien bei uns. Ihnen müssen im Sinne der Chancengleichheit, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist, dieselben Rechte zukommen wie allen Kindern und Jugendlichen. Wir appellieren daher an Bund, Länder und Kommunen, die asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Grundlagen zu überprüfen und an die Bestimmungen der Kinderrechtskonvention anzupassen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde mit der Überarbeitung der Arbeitshilfe zum Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung getan. Die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge NRW begrüßt sehr, dass die Landesregierung den ursprünglichen Passus, durch den Flüchtlingskinder in den ersten vier Jahren ihres Aufenthalts nicht vom Bildungs- und Teilhabepaket profitieren konnten, gestrichen hat. Ein Schritt in die richtige Richtung, dem weitere folgen sollten.

Die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge NRW fordert daher die Landesregierung auf, die besonderen Lebenslagen junger Flüchtlinge auch im Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW stärker zu berücksichtigen. Zudem empfiehlt sie, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene für die Abschaffung oder zumindest eine Novellierung des Asylbewerberleistungsgesetzes einsetzt. Eine entsprechende Initiative könnte für Nordrhein-Westfalen der Startschuss sein, um bundesweit eine Vorreiterrolle im Einsatz für junge Flüchtlinge, einem wichtigen Teilbereich der Integrationspolitik, zu übernehmen.

Für alle Kinder und Jugendlichen – auch junge Flüchtlinge – müssen die gleichen Rechte gelten! Die Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge NRW unterstützt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Kampagne „Jetzt erst Recht(e)!“ www.jetzterstrechte.de

Neuss, 20. September 2011

Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge
c/o Landesjugendring NRW e. V.
Christiane Trachternach
Martinstraße 2 a
41472 Neuss
Telefon (021 31) 46 95 - 0
Telefax (021 31) 46 95 - 19
info@ljr-nrw.de
www.ljr-nrw.de

Die Mitgliedsorganisationen:

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend NRW e.V.

Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW e.V.

Evangelische Jugend Westfalen

Flüchtlingssozialdienste der
Caritasverbände in NRW

Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft Kinder-
und Jugendschutz NW e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendsozialarbeit NRW

Landesjugendring
Nordrhein-Westfalen e.V.

Paritätisches Jugendwerk NRW

